

"Des Pudels Kern..."

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rätsel

.... passed Sie uf — es isch es Chalb, wo Ihre
alli Tag drümal us der Hand frißt!
Wär isch das?

der Beziehung als Unikum hervor und zeigte sich im Ueben des Gewehrgriffes als unbelehrbaren Schüler. Sowohl die Reihenfolge als die einzelnen Bewegungen beherrschte er so gut wie gar nicht. Schliesslich wurde ihm der Drill zuwider und äusserte sich erregt:

«D'r G'wehrgrieff ischt en Seich!»

Darauf der Zugführer mit übermenschlichem Stimmorgan:

«Sternmilliondonnerwetter! Wer het gredt?»

«Herr Lüttnant, Kanonier Frech.»

«Zum Pollux; was hend Sie z'rede, wenn Sie i'der Grundstellig stönd?»

«Herr Lüttnant, i ha gseit d'r Gwehrgrieff ischt en Seich!»

«Wieeee? Waaaas?»

Der Vorgesetzte, den die zynische Gelassenheit dieses Rekruten, zu jeder Ueberlegung unfähig macht, befahl ihm darauf:

«Kanonier Frech, jetzt gönd Sie

zum Herr Hauptme und meldet Sie ihm das.»

Und Kanonier Frech meldete sich bei seinem Kommandanten getreulichst wie ihm befohlen:

«Herr Hauptme, Befehl vom Herr Lüttnant, ich söll Ihre mitteile, der Gwehrgrieff ischt en Seich!» W. G.

Goethejahr.

«Lächerlich, was die Leute mit diesem Goethe für ein Geschrei ma-

chen, nur weil er den Wilhelm Tell geschrieben hat.»

«Aber der Tell ist doch gar nicht vom Goethe.»

«Also nicht einmal das: Wozu dann die Aufregung?»

«Des Pudels Kern ...»

Viel «Arrangeurs» mit literar'scher Flöte geiern,

Indem sie tüchtig trommelnd nun den Goethe feiern ...



Togal

rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**

Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
krankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
selbst in veralteten Fällen.

Ein Versuch
überzeugt!
In allen
Apotheken.
Fr. 1.60

Ein guter
Fang



„Hallwiler Forellen“

ein unübertroffener Stumpfen von
köstlichem Aroma. 10 Gs. per Stück.
Cigarenfabrik M.G. Baur
BEINWILYSEE. GEGR. 1860
VORFELS G.R. BAUR